

@ E-Mail aus ...
FRANKREICH

Maximilian Migge studiert berufsbegleitend an der ESB Business School im 3. Semester des MBA International Management Part-Time, der in diesem Jahr 30 Jahre alt wird. Für sein Auslandsmodul verschlug es ihn nach Aix-en-Provence in Frankreich.



Derzeit studiert Maximilian Migge im südfranzösischen Aix-en-Provence, seine nächste Auslandsstation wird Montreal in Kanada sein.

FOTO: PRIVAT

Bonjour Reutlingen!

Mit 15 Grad Celsius tagsüber sowie kühlen Morgen- und Abendstunden empfängt mich Aix-en-Provence zu meinem Auslandsmodul an der IAE Aix-Marseille Graduate School of Management.

Ein Auslandskurs ist ein fester Bestandteil meines Studiums – und ich freue mich, gleich zwei davon belegen zu können. Meine Wahl fällt zunächst auf den Kurs »Investment Decision Making« in Aix-en-Provence, in dem ich wertvolle Einblicke in die Bewertung von Investitionsentscheidungen gewinne und mein Wissen erweitern kann. Gleichzeitig habe ich hier viele internationale Kommilitoninnen und Kommilitonen kennen gelernt, wertvolle Kontakte geknüpft und ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Natürlich darf der französische Lebensstil nicht fehlen: Croissant, Pain au Chocolat und Café in der Morgensonne sowie leckeres Essen im malerischen Aix-en-Provence am Abend. Die Stadt lädt zum Verweilen ein – kleine, geschätzte Pausen zwischen Arbeitstag und Studium, um neue Energie zu tanken.

Bevor es zurück ins neue Semester nach Deutschland geht, führt mich mein Weg nach Montreal in Kanada, wo ich ein weiteres Auslandsmodul absolvieren werde.

À bientôt

Maximilian

NACHGEFRAGT

Heute: Was ist ein MBA?

Professor Dr. Hermann Laßleben erklärt, worin sich MBAs von anderen Master-Studiengängen unterscheiden.



Professor Dr. Hermann Laßleben ist Professor für Personalmanagement an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen.

FOTO: HOCHSCHULE

Der MBA (Master of Business Administration) ist ein international anerkannter Abschluss, der Führungskräften und erfahrenen Berufstätigen vertiefte Kenntnisse in Management, Strategie und Führung vermittelt. Im Gegensatz zum MA (Master of Arts) und MSc (Master of Science) in Wirtschaftswissenschaften, die eher theoretisch und forschungsorientiert ausgerichtet sind, steht beim MBA die praktische Anwendung im Vordergrund, oft ergänzt durch Fallstudien, Projektarbeit und Networking.

Zielgruppe des MBA sind Personen mit Berufserfahrung, die ihre Karriere auf einer höheren Managementebene fortsetzen möchten. Im Gegensatz zum MA und MSc setzt der MBA kein wirtschaftswissenschaftliches Erststudium voraus. Vielmehr richtet er sich insbesondere auch an Absolventinnen und Absolventen anderer Fachrichtungen wie Ingenieurwissenschaften, Informatik oder Naturwissenschaften, die ihre Managementkompetenzen ausbauen möchten. MBA-Programme werden sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend angeboten.

Eine Seite des GEA in Zusammenarbeit mit der Hochschule Reutlingen.

www.gea.de/campus



Die Studierenden des MBA International Management Full-Time kommen aus der ganzen Welt. Die meisten von ihnen bleiben auch nach ihrem Abschluss als Führungskräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt.

FOTO: KIEHL

Wirtschaft – Der MBA International Management Full-Time bringt internationale Spitzenkräfte nach Deutschland

Studieren gegen den Fachkräftemangel

VON KATRIN REIL

REUTLINGEN. »Der Fachkräftemangel ist Realität. Deshalb brauchen wir internationale Fach- und Führungskräfte, auch hier in der Region. Sonst bekommen wir zukünftig Probleme.« Hermann Laßleben ist Professor für Personalmanagement an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen und weiß, wovon er spricht. Laut IHK Fachkräftemonitor 2023 werden alleine in der Region Neckar-Alb bis 2035 rund 61.000 Personen auf dem Arbeitsmarkt fehlen.

Für viele internationale Studierende ist ihr Abschluss an der Hochschule Reutlingen der Startpunkt auf dem deutschen Arbeitsmarkt. Besonders die englischsprachigen Programme der ESB Business School ziehen Bewerberinnen und Bewerber aus der ganzen Welt an. Personal-Experte Hermann Laßleben ist daran aktiv beteiligt. Er leitet den Studiengang MBA International Management Full-Time, ein anspruchsvolles Programm für internationale Führungskräfte.

Von Mexiko und Malaysia bis hin zu Ghana, Indien oder den USA – die Studierenden des Vollzeit-MBA sind eine internationale Gruppe. Neben einem bereits absolvierten Erststudium müssen sie min-

destens zwei Jahre qualifizierte Berufserfahrung mitbringen.

MBA-Absolvent Joseph Mosseler kommt ursprünglich aus dem Chemieingenieurwesen und war in Kanada und Großbritannien tätig. Der MBA an der ESB war für ihn ein Sprungbrett: »Das Studium hat meinen fachlichen Hintergrund erweitert, ich habe Praxiserfahrung in einem lokalen Unternehmen und Einblicke in die Industrie gesammelt und meine Deutschkenntnisse verfeinert. Das waren große Vorteile beim Einstieg ins Berufsleben in Deutschland.« Heute arbeitet Mosseler als Head of Partnerships bei der IT-Beratung Zoi in Stuttgart.

»Ich habe Praxiserfahrung in einem lokalen Unternehmen und Einblicke in die Industrie gesammelt«

Der Vollzeit-MBA der ESB Business School bringt die Studierenden sehr schnell auf den deutschen Arbeitsmarkt: Das Studium dauert lediglich drei Semester und beinhaltet dabei eine Praxisphase.

Die Vorlesungen finden komplett auf Englisch statt. Die Inhalte drehen sich in der Spezialisierungsphase um Themen wie Strategieentwicklung, KI und datengetriebenes Management, nachhaltige Geschäftsmodelle und Risikokapitalfinanzierung.

»Unsere Studierenden bringen in der Regel bereits internationale Erfahrung mit«

Darüber hinaus ist das MBA-Studium ein Crashkurs in interkultureller Zusammenarbeit: »Unsere Studierenden bringen in der Regel bereits internationale Erfahrung mit«, berichtet Professor Laßleben, »Aber in einem so intensiven Programm, mit vielen verschiedenen Kulturen und in einer Fremdsprache zu studieren, ist definitiv keine leichte Aufgabe.«

Fast alle Absolventinnen und Absolventen des MBA Full-Time bleiben nach ihrem Abschluss in Deutschland, viele davon in der Region. Rania Bojar kommt ursprünglich aus Tunesien und hat dort

im medizinischen Bereich gearbeitet. Nach ihrem MBA-Abschluss im Jahr 2021 ist sie inzwischen in der Entwicklungsabteilung von Bosch eBike Systems in Reutlingen. Das Studium an der ESB Business School war für sie ein großer Umbruch: »In einem anderen Land wieder an die Hochschule zurückzukehren war ein monumentaler Schritt. Ich habe mein altes Leben zurückgelassen und das MBA-Studium war eine intensive Erfahrung. Ich habe aber an der ESB und in Reutlingen eine neue Heimat gefunden.«

Für Professor Dr. Hermann Laßleben sind Programme wie der MBA International Management Full-Time ein wichtiger Baustein zur Bekämpfung des Fachkräftemangels: »Wir sehen, dass über 90 Prozent unserer Absolventinnen und Absolventen auf dem deutschen Arbeitsmarkt bleiben und ihre an der ESB erworbenen Kompetenzen erfolgreich einsetzen. Genau das wollen wir mit unserem Studienangebot erreichen.«

MEHR INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Bewerbungsfristen zum MBA Full-Time sind im Internet zu finden.

www.esb-business-school.de/mbaft

INTERVIEW Tina Papatzikos-Leicht und Prof. Dr. Gerd Nufer berichten über den MBA International Management Part-Time

»Für mich war der MBA ein Katalysator«

DAS GESPRÄCH FÜHRTE KATRIN REIL

REUTLINGEN. Tina Papatzikos-Leicht hat 2017 ihren Abschluss im berufsbegleitenden MBA International Management Part-Time an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen erworben. Gemeinsam mit Studiengangsleiter Professor Dr. Gerd Nufer erzählt sie mehr über das Studium und dessen positiven Einfluss auf ihre Karriere.

Frau Papatzikos-Leicht, warum haben Sie sich für ein MBA-Studium an der ESB Business School entschieden?

Tina Papatzikos-Leicht: Ich bin nach einigen Jahren Berufstätigkeit von der Beratung in die Industrie gewechselt und habe gemerkt, dass ich tiefere Einblicke in wirtschaftliche Themen brauche. Ich habe mir von einem MBA-Studium versprochen, dass es mich beruflich weiterbringt, mir neue Impulse gibt und mich in meiner Persönlichkeit stärkt.

Gerd Nufer: Das sind ganz klassische Gründe. MBAs sollen fit für Führungsaufgaben machen. In unseren MBA-Programmen bieten wir daher eine Mischung aus generalistischen Management-Inhalten und spezifischen Wahlmodulen, je nach beruflichen Bedürfnissen und persönlichen Präferenzen.

Wie funktioniert die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie in der Praxis?

Papatzikos-Leicht: Das ist nicht einfach und man muss ein MBA-Studium wirklich wollen. Lernen am Nachmittag, Abend und Wochenende gehören dazu. Es gelten die gleichen Regeln wie im Job – Betreuung, Rückhalt und aktive Unterstützung vom Partner und der Familie sind grundlegend. Meine beiden Kinder waren zum Zeitpunkt des Studiums noch sehr klein und es war sicher nicht einfach. Ich war aber immer davon überzeugt, dass sich mein Einsatz lohnt.



Tina Papatzikos-Leicht hat 2017 ihren Abschluss im berufsbegleitenden MBA International Management Part-Time an der ESB Business School erworben.

FOTO: PRIVAT

Nufer: Unser berufsbegleitender MBA International Part-Time an der Hochschule Reutlingen ist speziell auf dieses Spannungsfeld ausgerichtet. Das fängt bei den Vorlesungszeiten an, die sich gut mit dem Arbeitsalltag vereinbaren lassen und hört bei der Flexibilisierung der Studiendauer von eigentlich vier Semestern plus Masterthesis auf, falls es familiäre Entwicklungen oder berufliche Veränderungen erforderlich machen.

MBA-Studiengänge gelten als »Karriere-Booster«. Ist das tatsächlich so?

Papatzikos-Leicht: Für mich war der MBA International Management Part-Time auf jeden Fall ein Katalysator. Ich wurde sogar noch während des Studiums aktiv von einem neuen Arbeitgeber angesprochen, zu dem ich dann gewechselt bin. Dort konnte ich mich zur Führungskraft weiterentwickeln. Außerdem verleiht einem ein MBA nicht nur mehr Wissen, sondern auch mehr Selbstbewusstsein und Stolz auf die eigenen Erfolge.

»Ich wurde noch während des Studiums aktiv von einem neuen Arbeitgeber angesprochen«

Frau Papatzikos-Leicht, inzwischen sind Sie selbst Gastdozentin an der ESB. Wie ist es, auf der anderen Seite des Seminarraums zu stehen?

Papatzikos-Leicht: Die Studierenden an der ESB sind sehr engagiert und wissbegierig, gut informiert und voller Neugier. Ich profitiere sehr von diesem Austausch und lerne dadurch auch selbst noch etwas dazu.

Die ESB Business School bietet seit vielen Jahren MBA-Studiengänge an. Was

Laut Studiengangsleiter Prof. Dr. Gerd Nufer sollen MBAs fit für Führungsaufgaben machen.

FOTO: HOCHSCHULE

hat sich im Lauf der Zeit geändert, Professor Dr. Nufer?

Nufer: Wir feiern im Juli unser 30-jähriges Studiengangsjubiläum im MBA International Management Part-Time, können also auf jahrzehntelange Erfahrung zurückblicken. Was sich nie geändert hat, ist die internationale Ausrichtung unserer Studierenden – daher bieten wir zum Beispiel ein integriertes Auslandsmodul an. Inhaltlich wandeln sich die Interessen natürlich schon. Um den aktuellen Anforderungen der Unternehmen zu entsprechen, entwickeln wir uns ständig weiter. Unsere Schwerpunkte derzeit sind Themen wie Strategie, Digitalisierung/KI, Führung, Marketing und Nachhaltigkeit.

MEHR INFORMATIONEN

Weitere Informationen und Bewerbungsfristen zum MBA Part-Time sind im Internet zu finden.

www.esb-business-school.de/mbapt